

SVP unterstützt PBS-Teilreform nur teilweise

Mit Weisung 29/2018 beantragt der Stadtrat eine Teilrevision des Personal- und Besoldungsstatuts (PBS) mit drei Zielsetzungen: Zum einen will er (1) missbräuchlichen Kündigungen vorbeugen, weiter fordert er (2) eine sechste Ferienwoche für alle ab dem 55. Altersjahr und schliesslich will er (3) eine Erweiterung des Besoldungsrahmens um eine Lohnklasse, um den Spielraum für die Einreihung bei den höheren Kaderlöhnen zu vergrössern. Missbrauch bei Kündigungen – und zwar sowohl seitens der Arbeitnehmenden als auch seitens der Arbeitgeberschaft – geht gar nicht, weshalb die SVP-Fraktion zum ersten Begehren deutlich Ja sagt. Eine sechste Ferienwoche bereits ab dem 55. Altersjahr wäre für die SVP-Fraktion höchstens eine Option für Angestellte, welche in ihrer Berufstätigkeit psychisch oder physisch erheblich gefordert werden und oftmals Noteinsätze oder Schichtdienst leisten müssen, wie beispielsweise Mitarbeitende in der Pflege (etwa Frohmatt), Rettungssanitäter oder Polizisten. Aus dem Bericht und Antrag der GRPK entnimmt die SVP-Fraktion jedoch mit Genugtuung, dass für das Pflegepersonal bereits eine unbürokratische Alternative im Rahmen der bestehenden Vollziehungsbestimmungen vorgeschlagen wurde. Für die anderen Abteilungen, so der Bericht weiter, sei sichergestellt, dass sämtliche Überstunden kompensiert werden können. Folglich sieht die einstimmige SVP-Fraktion zurzeit keinen Anlass für eine Ausdehnung der Ferienregelung. Auch die zusätzliche Lohnklasse lehnt sie einhellig ab, zumal tatsächlich keine erhöhte Fluktuation im oberen Kader festgestellt werden kann. Die SVP moniert ausserdem, dass die Attraktivität von Kaderstellen in der Verwaltung nicht nur über monetäre Anreize – sprich: Steuergelder – zu gewährleisten ist. Nicht ausser Acht zu lassen ist auch die, trotz verschiedentlicher Angleichungen an die Privatwirtschaft, nach wie vor erhöhte Arbeitsplatzsicherheit im öffentlichen Dienst. Den Antrag des Ratsbüros, für die Anschaffung einer Mikrofonanlage im Gemeinderatssaal CHF 20'000 in den Voranschlag 2020 einzustellen, unterstützt die SVP-Fraktion vorbehaltlos. Eine einwandfreie Akustik kommt nicht nur den Ratsmitgliedern selber zugute, sondern auch den Steuerzahlenden, Wählerinnen und Wählern, welche als Gäste den Gemeinderatssitzungen beiwohnen.

Charlotte M. Baer
SVP Fraktionschefin